



## Laudatio Verdienstmedaille Heinz-Josef Klein-Hitpaß

Herr Klein-Hitpaß trat 1973 im Alter von 23 Jahren in den Imkerverein Bocholt ein und wurde bereits nach fünf Jahren zu dessen 2. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1994 inne und wurde anschließend zum 1. Vorsitzenden des Imkervereins Bocholt gewählt. Diese Aufgabe versah er bis zum Jahr 2006 und war damit 28 Jahre im Vorstand seines Imkervereins tätig. 1984 erhielt er die Bronzene, 1988 die Silberne und 1999 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes.

1997 wählte die Vertreterversammlung des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker Herrn Heinz-Josef Klein-Hitpaß zum Zuchtobmann unseres Landesverbandes und im Jahr 2000 zum 1. Beisitzer im Vorstand des Landesverbandes. Als Zuchtobmann ist es Herrn Klein-Hitpaß ein Anliegen, dass die Züchter möglichst viele Prüfvölker mit Königinnen definierter Abstammung und Anpaarung nach einheitlichen Kriterien prüfen, die erhaltenen Daten dokumentieren und in die Datenbank zur zentralen Zuchtwertschätzung einpflegen. Dazu organisiert er neben zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen für die Züchter mit renommierten Referenten, jedes Jahr ein gemeinsames Treffen aller Züchter auf dem Stand eines Züchters. Dort werden gemeinsam die Prüfvölker des Gastgebers beurteilt. So sollen sich die subjektiven Beurteilungen der Züchter einander anpassen. Daneben organisierte er mehrere Jahre einen verdeckten Ringtausch. Sinn dieses Ringtausches ist es, dass Züchter Königinnen prüfen deren Herkunft für sie nicht bekannt ist und der weitgehende Ausschluss von Umwelteinflüssen auf die Prüfung. Auf die Initiative von Herrn Klein-Hitpaß förderte der Landesverband als einer der ersten in Deutschland die Varroatoleranzzucht und arbeitete auch eng mit den Bieneninstituten Kirchhain und Hohen Neuendorf zusammen. Obwohl Herr Klein-Hitpaß, wie er betont nur ein Landwirt ist, ist er mittlerweile ein Experte auf dem Gebiet der Vererbungslehre bei der Honigbiene. Er kann dieses Wissen schnörkellos den Imkerinnen und Imkern vermitteln. Daher hatte er die Ehre auf einer Züchtertagung des Deutschen Imkerbundes im Beisein der einschlägigen deutschen Bienenwissenschaftler zu diesem Thema zu referieren. Als anerkannter Reinzüchter in der Züchtergemeinschaft Bocholt prüft Herr Klein-Hitpaß selbst Jahr für Jahr mehr als 10 Königinnen und hält um die 50 Bienenvölker.

Herr Klein-Hitpaß engagiert sich im Landesverband aber nicht nur für die Zucht. Anfang des Jahrtausends organisierte er für den gesamten Landesverband Schulungen auf denen Imkerinnen und Imker in den Vereinen gelehrt wurde die Varroa-Milbe zu bekämpfen. Auch für die Honigmärkte hatte er immer wieder neue und originelle Ideen. So baute er mehrere Jahre Buchweizen an, den er dann mit Helfern auf dem Honigmarkt drosch. Dazu gab es dann Waffeln mit Buchweizenhonig. Unvergesslich ist sein Auftritt als Sprengel auf einigen Honigmärkten. In historischem Gewand unterstützte er den Landesverbandsvorsitzenden und die Honigobfrau bei der Preisübergabe. Er förderte nicht nur loyal die Ideen des Landesverbandsvorsitzenden sondern brachte stets eigene Ideen zur positiven Fortentwicklung der Imkerei in Westfalen-Lippe ein.



Herr Heinz-Josef Klein-Hitpaß versteht es unbürokratisch und selbstlos Imkerinnen und Imker für die Bienenzucht zu gewinnen. Im Vorstand des Landesverbandes war er stets ein aktiver und rühriger Beisitzer, der sich für eine positive und fruchtbare Entwicklung der Imkerei in Westfalen-Lippe einsetzt. Im Herbst letzten Jahres erklärte er dem erweiterten Vorstand, dass er nach über 37 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die Imkerorganisation und 18 Jahre als Zuchtobmann auf der Vertreterversammlung 2015 das Amt als Zuchtobmann niederlegt und auch nicht mehr als 1. Beisitzer für den Geschäftsführenden Vorstand kandidiere. Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes ist einstimmig der Auffassung, dass das ehrenamtliche, stetige und langandauernde Engagement von Herrn Klein-Hitpaß für die Bienenzucht und den Landesverband hervorragend und vorbildlich ist. Er hat sich beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei verdient gemacht.